

Weltladen Erlabrunn

Di. 10:00 - 12:00 Uhr & Do. 15:30 - 18:00 Uhr

Würzburger Str. 36, ehem. Postraum des Schulgebäudes

Bolivien: Tradition, Landwirtschaft und Fairer Handel

Bolivien liegt im Herzen Südamerikas und umfasst eine Fläche von rund 1,1 Millionen Quadratkilometern. Damit ist das Land etwa dreimal so groß wie Deutschland. In Bolivien leben ungefähr 12 Millionen Menschen. Besonders bekannt ist das Land für seine beeindruckenden Landschaften. Dazu gehören die Anden mit Höhen von über 6.000 Metern, der Titicacasee auf etwa 3.800 Metern Höhe und der riesige Salzsee Salar de Uyuni mit mehr als 10.000 Quadratkilometern Fläche.



Quinoa – Das Korn der Anden

Neben seiner Natur ist Bolivien auch für seine lange landwirtschaftliche Tradition bekannt. Seit vielen Jahrhunderten bauen Bauernfamilien in den Anden robuste Körnerfrüchte wie Quinoa und Cañawa an. Diese Pflanzen wachsen auch in großen Höhen und liefern wichtige Nährstoffe. Heute werden sie nicht nur traditionell verwendet, sondern auch zu modernen Lebensmitteln verarbeitet.

Ein Beispiel dafür sind Popquins. Diese leicht gesüßten Knusperstücke werden aus Quinoa hergestellt und sind vegan und glutenfrei. Sie eignen sich gut als kleiner Snack für unterwegs, schmecken aber auch mit Milch oder Joghurt oder als Topping für Müsli. Die Herstellung erfolgt direkt im Ursprungsland Bolivien. Quinoa, Reis und Wasser werden zu einem Teig verarbeitet. Dieser wird durch Formen gepresst, anschließend getrocknet und danach unter Druck erhitzt, sodass die Stücke aufpoppen. Je nach Sorte werden anschließend Bio Zucker oder Bio Kakao hinzugefügt.

Der Hersteller Coronilla ist ein 1972 gegründetes Familienunternehmen in Cochabamba. Die fertigen Produkte werden direkt in Bolivien verpackt, und sogar die Etiketten werden dort gedruckt. Dadurch entsteht zusätzliches Einkommen für die Region.

Bildung, faire Löhne und Förderung von Frauen

Ein wichtiger Aspekt ist zudem die Förderung von Frauen. Etwa 83 Prozent der Beschäftigten in Verwaltung und Produktion sind Frauen. Alle gesetzlichen Regelungen für Arbeitnehmerinnen werden eingehalten, was in Bolivien nicht immer selbstverständlich ist. Außerdem werden Aus- und Weiterbildungen gefördert, etwa auch in technischen Berufen wie der Mechanik.

Bildung spielt ebenfalls eine große Rolle. Die Mitarbeiter werden bei Fortbildungen unterstützt. Arbeitszeiten können so angepasst werden, dass zum Beispiel der Besuch einer Abendschule möglich ist. Auch die Ausbildung der Kinder wird durch eine Stiftung gefördert.

Darüber hinaus erhalten die Beschäftigten Löhne, die über dem gesetzlichen Mindestlohn in Bolivien liegen. Auch die Bäuerinnen und Bauern, die die Bio Rohwaren liefern, bekommen bessere Preise als auf dem lokalen Markt üblich. Zusätzlich werden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für deren Kinder die Kosten der Krankenversicherung übernommen.

Aus Bolivien stammt auch Bio-Kakao, der in vielen leckeren Sorten Schokolade von GEPA verwendet wird.

Erstellt mit Material und Bild von GEPA.

Erlabrunn ist Fairtrade-Gemeinde

Weltladen Erlabrunn, Träger St. Elisabethen-Verein Erlabrunn e.V.